

LÄNDER. MÄRKTE. CHANCEN.

GTAI GERMANY
TRADE & INVEST

Länder.Märkte.Chancen. Germany Trade & Invest | © GTAI

Kreditvergabe und Zahlungsmoral - Indien

Relativ hohe Ausfallrisiken

Die meisten indischen Firmen achten auf ihren Ruf und begleichen ihre Rechnungen. Die Finanzlage der Unternehmen und Banken hat sich aber eher verschlechtert. Die Zentralbank drängt auf mehr Kontrollen bei der Kreditvergabe und bei internationalen Geschäften. Nicht nur wirtschaftliche Gründe, sondern auch bürokratische Hindernisse können daher Zahlungen verzögern. Exporteure sollten sich gut informieren und absichern, denn Forderungsausfälle sind schwer einzutreiben.

Kreditvergabe

New Delhi (GTAI) - Niederlassungen ausländischer Unternehmen können in Indien Kredite aufnehmen. Banken erwarten allerdings Sicherheiten wie Bürgschaften oder einen Standby Letter of Credit des Mutterhauses. Die Hausbank der Muttergesellschaft kann ebenfalls einen Teil ihrer Kreditlinie an die Geschäftsbank in Indien übertragen, falls die beiden Banken aus einem Haus stammen.

INDISCHE PRIVATBANKEN WERBEN UM AUSLÄNDISCHE KUNDEN

Die Tochtergesellschaften internationaler Unternehmen suchen sich meist eine lokale Niederlassung multinationaler Geldhäuser für ihre Finanzgeschäfte aus. Die Zentralbank Reserve Bank of India (RBI) listete Ende 2015 insgesamt 46 ausländische Banken mit zusammengekommen 325 Filialen in Indien auf. Als einzige deutsche Bank mit einer vollen Lizenz agiert die Deutsche Bank mit 18 Zweigstellen in Indien. Die Commerzbank und die DZ Bank verfügen jeweils über eine Repräsentanz in Mumbai.

Die größeren inländischen privaten Banken bemühen sich zunehmend um ausländische Firmenkunden und richten dafür Multinational Corporate Banking Abteilungen ein. Es lohnt sich also, die Kosten und Leistungen der Banken zu vergleichen und vor Ort deren Erfahrungen im Firmenkundengeschäft zu prüfen.

KREDITE WERDEN GÜNSTIGER

Die Zinsen sind derzeit relativ hoch. Die Zentralbank werde 2017 aufgrund der gefallen Inflation die Leitzinsen in mehreren Schritten senken, meinen Konjunkturanalysten. Geschäftsbanken müssen aufgrund einer neuen Berechnungsmethode der RBI Leitzinsänderungen außerdem schneller weitergeben. Die Institute berechnen seit April 2016 ihre Kreditzinsen gemäß der "Marginal Cost of Funds based Lending Rate (MCLR)" und schlagen ihre jeweiligen Gewinnspannen auf.

Der durchschnittliche Zinssatz auf sämtliche ausstehende Firmendarlehen beträgt nach Angaben der RBI ungefähr 11,1%. Für frische Kredite fallen im Schnitt circa 10,4% an. Die Zinsen der Deutschen Bank beliefen sich Ende Dezember 2016 auf 10,0 bis 10,25%. Die Yes Bank gab zum selben Zeitpunkt für einen Fünfjahreskredit je nach Bonität des Kunden eine Spanne von 10,75 bis 12,50% an. Unternehmen, die Einnahmen aus Exporten

erzielen, können Darlehen in US-Dollar oder Euro aufnehmen, beispielsweise um Vorprodukte zu kaufen. Der Zinssatz beläuft sich derzeit auf den Liborzins plus 300 Basispunkte.

Bei Fremdwährungskrediten aus dem Ausland (External Commercial Borrowings, ECB) müssen die inzwischen etwas gelockerten Vorschriften der RBI beachtet werden. Unternehmen finanzieren damit meist größere Infrastruktur- oder Rohstoffprojekte, bestimmte Vorhaben schließt die RBI allerdings von ECB aus (siehe [hier](#) ▶).

UNTERNEHMEN ERHIELTEN ZU LEICHT KREDITE

Indien liegt im aktuellen "Doing Business" Ranking der Weltbank beim Kriterium Beschaffung von Darlehen auf einem komfortablen Rang 44 von 190 Staaten. Das Kreditvolumen der 47 größten Geschäftsbanken lag am 28.10.16 bei 67,0 Bill. indischen Rupien (iR; etwa 920 Mrd. Euro; Wechselkurs am 28.10.16: 1 Euro = 72,8 iR). Seit 2010 haben sich die Ausleihungen ungefähr verdoppelt.

Gemäß Analysen von Credit Suisse stehen Unternehmen in den Branchen Stahl, Immobilien und Infrastruktur unter starkem Schuldenstress. Ihre notleidenden Kredite belasten die Bilanzen der Banken. Die RBI führte 2016 eine strenge Inspektion (Asset Quality Review) durch. Die Banken sind nun bei der Vergabe deutlich restriktiver. Auch Ratingagenturen bewerten die Finanzlage der großen Konzerne insgesamt kritisch. Sie haben 2016 mehr Unternehmen herab- als heraufgestuft.

Hinweis: Dieser Artikel wurde gekürzt. Die [Vollversion](#) ▶ können Sie nach einer kurzen Anmeldung gebührenfrei abrufen.

Thomas Hundt

asien@gtai.de ▶

Herausgeber

Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH

www.gtai.de/impressum ▶

Gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Germany Trade & Invest (GTAI) ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft sichert und schafft Arbeitsplätze und stärkt damit den Wirtschaftsstandort Deutschland. Mit über 50 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt GTAI deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.